

7. November 2017

Landtag & Regierung

Volkszählung 2015 Verkehr, Arbeitswege – Vergleich mit 2010

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete
Sehr geehrte Regierungsmitglieder

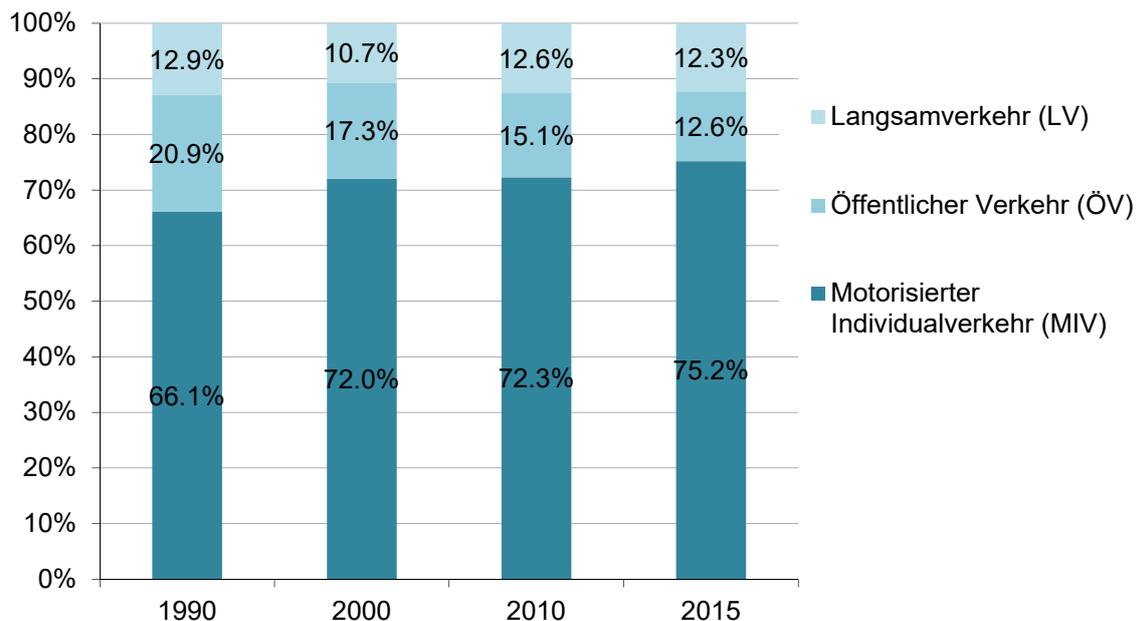
Der VCL erlaubt sich, Ihnen seine Analyse der Volkszählung betr. Arbeitswege für 2015 im Vergleich mit 2010 als Datei Brie1705VZ2015-2010.pdf zuzustellen.

Der VCL kommt zu folgenden Schlüssen:

- Die prozentuale Reduktion der Arbeitswege per Linienbus war politisch verursacht.
- Die Reduktion des Staatsbeitrags an LIEmobil führte logischerweise zu erheblichen Tarifierhöhungen und zu Angebotsreduktionen.
- Nur dank dem Betrieblichen Mobilitätsmanagement von verantwortungsbewussten Arbeitgebern war es möglich, den prozentualen Rückgang der Arbeitswege per Linienbus so klein zu halten.

Grafik “Jahresvergleich” des Amtes für Statistik

Erwerbstätige Bevölkerung mit Angaben zum Verkehrsmittel für den Arbeitsweg nach Verkehrsmittelgruppe von 1990 bis 2015



Verkehrsmittelgruppe: Definitionen des Amtes für Statistik

Motorisierter Individualverkehr (MIV): Auto (als Fahrer oder Mitfahrer), Motorrad.

Öffentlicher Verkehr (ÖV): Eisenbahn, Linienbus, Werk-/Schichtbus.

Langsamverkehr (LV): zu Fuss, Fahrrad, übrige Verkehrsmittel.

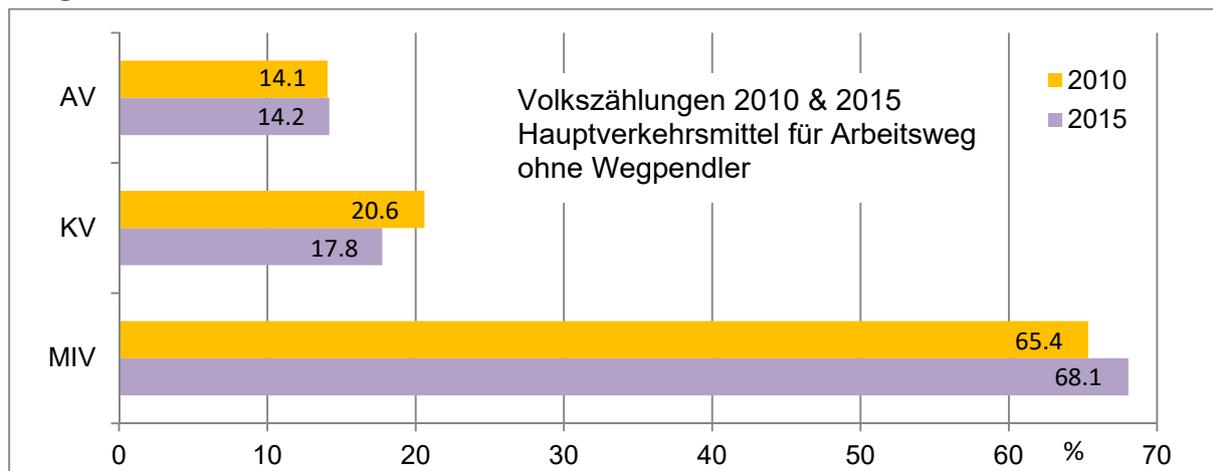
Verkehrsmittelgruppe: Definitionen des VCL

MIV: allein per Auto, allein per Motorrad

KV = Kollektiver Verkehr: öffentlicher Verkehr (Eisenbahn & Linienbus), Fahrgemeinschaft, Werk-/Schichtbus

AV = Aktivverkehr: Fuss- & Radverkehr und übrige Verkehrsmittel

Vergleich 2010 – 2015 mit VCL-Definitionen

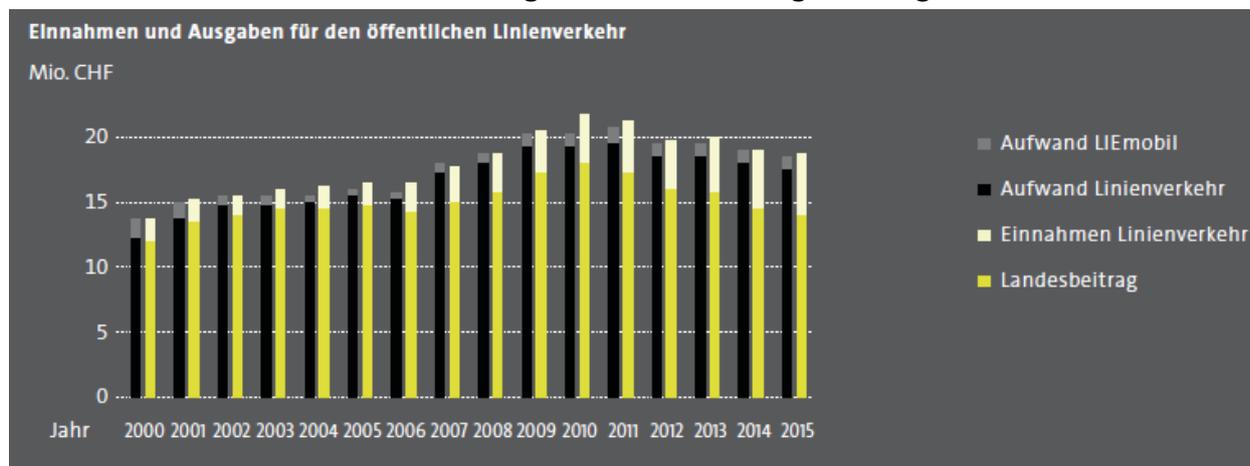


Vergleich 2010 – 2015 je Verkehrsmittel in Prozent

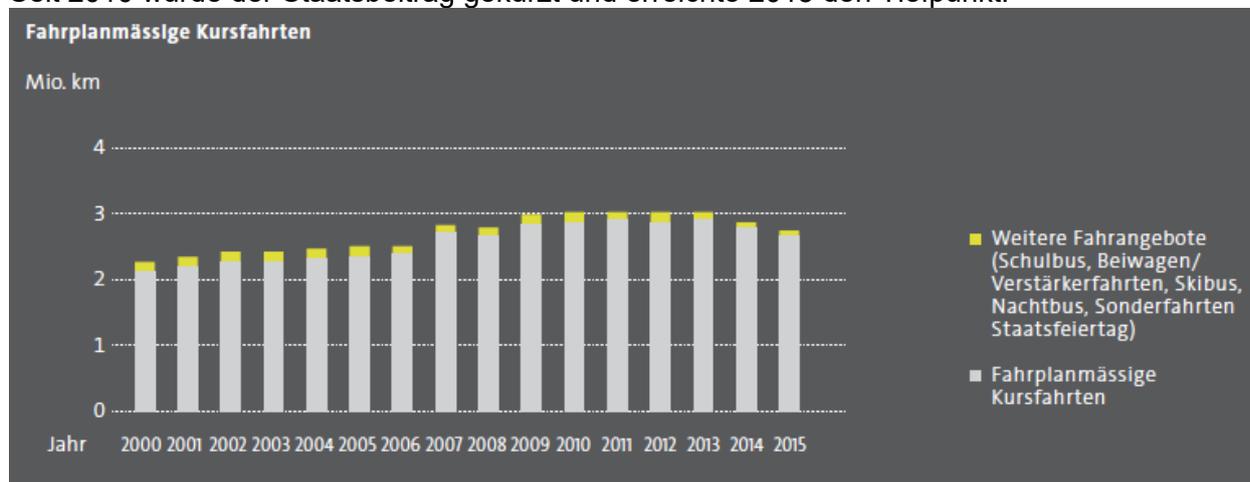
Jahr	Zu Fuss	Fahrrad	Eisenbahn	Linienbus	Werkbus	Auto (Fahrer)	Auto (Mitfahrer)	Motorrad	Übrige VM
2010	7.7	4.8	0.9	12.8	1.5	68.8	2.6	0.9	0.0
2015	8.3	4.0	1.2	10.5	0.9	71.5	2.7	1.0	0.0

Warum hat der Linienbus Kunden verloren?

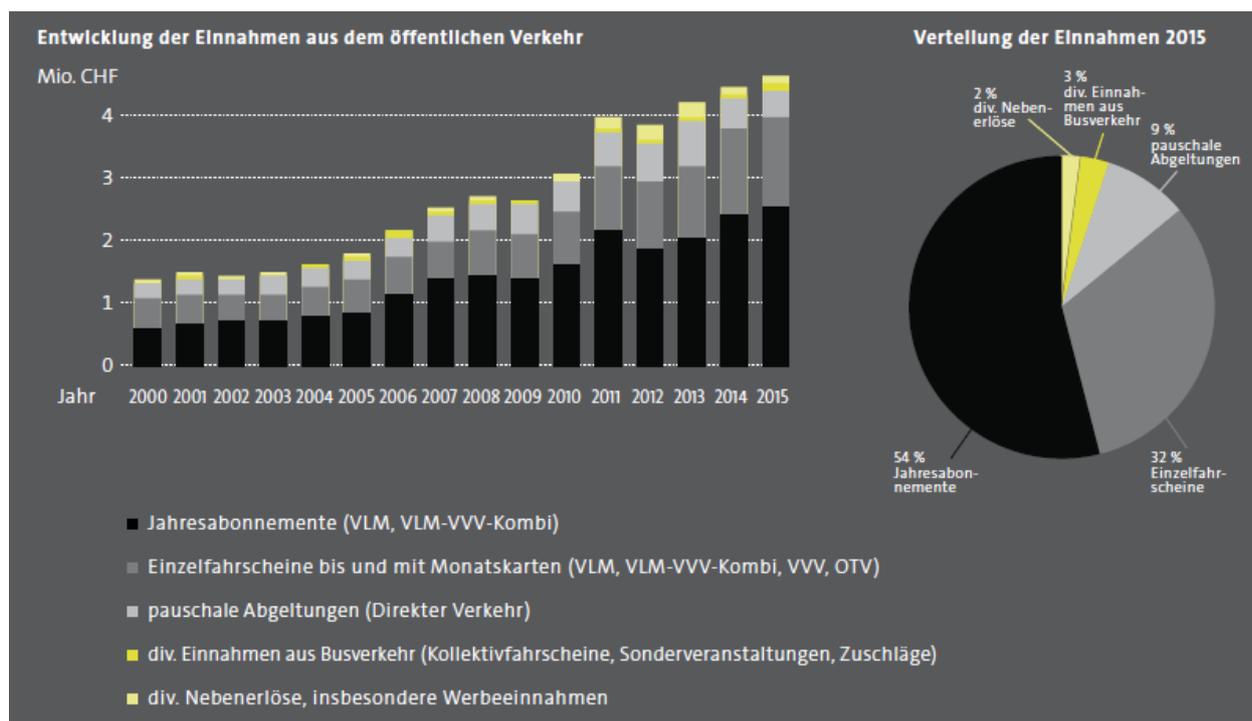
Linienbus 2010 – 2015: Landesbeitrag sinkt – Tarife steigen – Angebot sinkt



Seit 2010 wurde der Staatsbeitrag gekürzt und erreichte 2015 den Tiefpunkt.



Als Folge wurde das Angebot 2014 und 2015 reduziert.



Die Tarife wurden nach 2011 deutlich erhöht.

Quelle: LIEmobil Geschäftsbericht 2015

Öffentlicher Verkehr (ÖV) per Linienbus: Folgerungen aus der Volkszählung

Objektiv betrachtet ist es erstaunlich, dass der Linienbus trotz steigenden Tarifen und reduziertem Angebot – wegen Reduktion des Staatsbeitrags – nicht noch mehr Kunden verloren hat!

Das ist nur dank Anstrengungen von innovativen Arbeitgebern im Rahmen von Betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM) erklärbar. Die BMM-Anstrengungen von Arbeitgebern haben sich also gelohnt.

Damit deutlich mehr Leute für den Arbeitsweg auf den ÖV per Linienbus umsteigen, muss der Linienbus attraktiver werden.

Damit eher kürzere Fahrzeiten bei dennoch gesicherten Anschlüssen an Bus und Bahn realisiert werden können, braucht es konsequente Busbevorzugung, damit der Linienbus weniger mit den Autos im Stau steht.

Es braucht also:

- Bus-Bevorzugung mittels preiswerten und kurzfristig realisierbaren Fahrbahnhaltestellen, wo aus betrieblichen Gründen keine teuren Busbuchten erforderlich sind
- Busspuren mit Lichtsignalanlagen wo möglich. Die sehr teuren Busspuren sind nur mit vom Stau gesteuerten Lichtsignalanlagen zu rechtfertigen.

Grafische Darstellungen dazu: <http://www.vcl.li/?page=18&id=434>

Zur Kenntnis an:

LIHK Brigitte Haas

WKL Jürgen Nigg

VLM GL mit Bitte der Weiterleitung an VR

Amtsleitungen ABI und AS

Medien

Veröffentlichung auf www.vcl.li >Fachthemen

Georg Sele, VCL-Präsident